

## **Protokoll**

### **Mitgliederversammlung der Kant-Gesellschaft am 15.10.2022 in Mainz**

**Ort:** Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Philosophicum, Jakob-Welder-Weg 18, P1

**Zeit:** 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr

**Anwesend:** Manfred Baum, Alfred Berlich, Frederick Binet, Bernd Dörflinger, Panagiotis-Alexandros Duskos, Luigi Filieri, Bernward Grünewald, Dietmar Heidemann, Dieter Hüning, Heiner Klemme, Ingomar Kloos, Konstantin Pollok, Wilfried Quast, Karoline Reinhardt, Margit Ruffing, Rainer Schäfer, Pedro Jesús Teruel, Lucia Volonté, Violetta Waibel.

**Entschuldigt:** Giovanni Pietro Basile, Lutz Baumann, Martin Brecher, Frank Brosow, Werner Busch, Klaus Düsing, Antonino Falduto, Georg Geismann, Volker Gerhardt, Christoph Horn, Jan Joerden, Stefan Klingner, Matthias Koßler, Dieter Schönecker, Werner Stark, Jürgen Stolzenberg, Thomas Sturm, Michael Walschots, Meinolf Wewel, Günter Zöllner

## **Tagesordnung**

1. Regularien: Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 16. Oktober 2021.
2. Bericht des Vorsitzenden
3. XIV. Internationaler Kant-Kongress 2024
4. Kant-Tagungen unter Beteiligung der Kant-Gesellschaft
5. Kant-Studien und Kantstudien-Ergänzungshefte
6. Kassenbericht
7. Neubestellung der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuedition der Akademie-Ausgabe
10. Verschiedenes
11. Ort und Termin der nächsten Mitgliederversammlung

## **TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 16. Oktober 2021.**

Die Tagesordnung wird mit Annahme des Antrags des Kollegen Stolzenberg zum Bohnenmahl als TOP 10 (neu) und der daraus resultierenden Verschiebung der verbleibenden TOPs ebenso einstimmig genehmigt wie das Protokoll (17 Ja, 0 Nein). Stefan Klingner wird ausdrücklich für das Verfassen der Protokolle gedankt.

## **TOP 2: Bericht des Vorsitzenden**

- Die Thyssen-Stiftung hat den Antrag auf Finanzierung der nächsten drei Internationalen Kant-Preise (2024, 2029, 2034) bewilligt und stellt insgesamt 90.000 € zur Verfügung unter der Bedingung, dass keiner der drei Kongresse in Russland stattfindet. Nicht bewilligt wurde die beantragte Finanzierung des Symposiums zu Kants Ethik im Rahmen des Kant-Kongresses 2024.
- Die Jury, die sich zusammensetzt aus dem gesamten Vorstand der Kant-Gesellschaft, einem Vertreter Thyssen-Stiftung, einem Vertreter der Marcucci-Stiftung (z.Zt. Claudio La Rocca) und einem Vertreter der ausrichtenden Universität, wird im Herbst 2023 die Preisträger:innen des Internationalen Kant-Preises sowie des Marcucci-Nachwuchspreises auswählen. Für das Frühjahr 2023 ist ein Vorbereitungstreffen der Jury vorgesehen.
- Der FISIP-Welt-Kongress für Philosophie wird vom 1. bis 8. August 2024 in Rom zum Thema „Philosophy across Boundaries“ stattfinden. Riccardo Pozzo, Mitglied des Steering Committee, ist bereits 2021 mit der Anregung an den Vorstand herangetreten, dass sich die Kant-Gesellschaft im Jubiläumsjahr aktiv am Kongress beteiligt. Es ist nun geplant, eine *Kant Lecture* zu veranstalten, die dann auf den zukünftigen Weltkongressen für Philosophie einen festen Platz haben wird. Für 2024 soll die Einladung an Barbara Herman (UCLA) ergehen, finanziert durch zu beantragende Mittel der Alexander von Humboldt-Stiftung und des DAAD. Ferner ist ein Slot für Aktivitäten der Kant-Gesellschaft(en) vorgesehen. Bisher steht der Vorschlag im Raum, einen Runden Tisch (ohne Finanzierung bzw. durch Eigenfinanzierung der teilnehmenden Gesellschaften) einzurichten, z.B. zum Thema *Kant im Spiegel interkultureller Philosophie*. Violetta Waibel spezifiziert das Thema und regt eine thematische Sektion zu Kants Urteilsformen im Kontext interkultureller Ansätze an. Margit Ruffing erläutert das Format: Es geht um offene Zusammenkünfte (ohne

Vortragseinladung bestimmter Personen durch die Kant-Gesellschaft) der internationalen Kant-Gesellschaften, deren Vertreter als Repräsentanten ihrer Muttergesellschaft – ggf. auch von dieser finanziert – anreisen. Die Slots sind offen für alle interessierten Kongressteilnehmer. Der Vorstand der Kant-Gesellschaft übernimmt die weitere Planung des Treffens der Kant-Gesellschaftsvertreter.

- Das Portal *Fachinformationsdienst Philosophie* (Leitung Professor Dr. Andreas Speer, Universität Köln), dessen bewilligter DFG-Antrag von der Kant-Gesellschaft unterstützt wurde, wird nun freigeschaltet. Es werden Zugänge zu Online-Ressourcen eingerichtet. Die Mitglieder der Kant-Gesellschaft werden freien Zugriff auf E-Books, E-Journals und andere Online-Ressourcen erhalten. Die Einzelheiten werden zu gegebener Zeit geklärt und mitgeteilt.
- Am 26. März 2022 hat in Mainz eine außerordentliche Vorstandssitzung stattgefunden mit dem einzigen Tagungsordnungspunkt der Beratung der Verlegung des Ausrichtungsortes des Internationalen Kant-Kongresses 2024, dessen Planung und Durchführung in Kaliningrad durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine unmöglich geworden ist. Der Vorstand hat auf dieser Sitzung zwei Beschlüsse gefasst: 1. Der Kongress wird neu vergeben; 2. Die Neuvergabe erfolgt an die Universität Bonn. Die Mitglieder wurden über diesen Beschluss umgehend informiert. Die Begründung der Vorstandsbeschlüsse in Vorwegnahme der Mitgliederversammlung lautet: Ihrem satzungsgemäßen Zweck kann die Kant-Gesellschaft nur gerecht zu werden, wenn der geplante Kongress 2024 anlässlich des 300. Geburtstages Kants stattfindet. Auf Rückfrage von Herrn Grünwald erläutert der 1. Vorsitzende die juristische Entscheidungsgrundlage. Der Bitte von Nina Dmitrieva, Termin und Thema „Kants Weltbegriff der Philosophie“ den russischen Kollegen zu überlassen, die im April 2024 wie vorgesehen einen Kant-Kongress veranstalten wollen, hat der Vorstand entsprochen. Die Mitgliederversammlung wird gebeten, die Vorstandsentscheidung durch Entlastung des Vorstands unter TOP 8 zu bestätigen. – In diesem Zusammenhang ist mitzuteilen, dass die Petersen-Stiftung in Kiel wegen des nun fehlenden ‚Königsberg‘-Bezugs den in Aussicht gestellten Dissertationspreis zurückgezogen hat.

### **TOP 3: XIV. Internationaler Kant-Kongress 2024**

Prof. Horn lässt sich entschuldigen, Prof. Schäfer – beide Universität Bonn – ist als Gast anwesend und berichtet über den aktuellen Stand der Kongressorganisation: Das neue Kongressthema ist ‚Kants Projekt der Aufklärung‘, der Kongress ist geplant für den 8. bis 13.

September 2024. Die Organisationsstruktur ist an die des Kongresses 2015 in Wien angelehnt. Es soll zu 10 Plenar- und 20 Hauptvorträge eingeladen werden, in Abstimmung mit dem Vorstand. Entsprechende Anfragen bzw. Einladungen laufen bereits. Weiterhin sind 21 Sektionen geplant. Es wurde eine Website eingerichtet, über die auch die Einreichung der Papers erfolgen soll. Der CfP wurde bis zum 28. Februar 2023 verlängert. Die Mitteilung der Ergebnisse findet am 1. Juli 2023 statt. Es sind ca. 400 Vorträge vorgesehen. Die Raumfragen sind noch nicht abschließend geklärt. Geplant ist, die Hörsäle der Universität Bonn zu nutzen, nach Möglichkeit aber auch auf historische Bauten der früheren Bundeshauptstadt Bonn (z.B. alter Plenarsaal) sowie auf dem UN-Campus (ehem. Regierungsviertel) zurückzugreifen, was in Aussicht steht, falls – wie geplant – Bundespräsident Steinmeier und/oder der NRW-Ministerpräsident Wüst die Schirmherrschaft des Kongresses übernehmen würden. Bonn habe ausreichend Hotel-Kapazitäten (nach den Erfahrungen mit der Covid-Pandemie wird über eine Ausfallbürgschaft nachgedacht). Der Verlag der Kant-Studien und KSEH, De Gruyter, hat einen Empfang für die Vortragenden zugesagt.

Zur Finanzierung wird berichtet, dass Bonn zu den Universitäten gehört, die ein vom Land NRW großzügig finanziertes Projekt „Kant digital“ eingeworben haben, wodurch eine Grundfinanzierung des Kongresses gesichert ist. Zudem werden Anträge bei der Humboldt-Stiftung und der DFG gestellt.

Ein Kulturprogramm ist vorgesehen, zu dem etwa die Bundeskunsthalle, wo im Jubiläumsjahr eine Ausstellung zu Kant geplant ist (wie schon zu Hannah Arendt, aktuell Simone de Beauvoir), das Kunstmuseum Bonn und das Beethoven-Haus beitragen. Im Haus der Geschichte wird es eine Ausstellung zu „Kant und das Grundgesetz“ geben.

#### **TOP 4: Kant-Tagungen unter Beteiligung der Kant-Gesellschaft**

Trierer Kant-Kolloquium im Oktober 2021 zum „Streit der Fakultäten“; Workshop „On Kant’s Legacy“ (Mainz) im Juni 2022; Tagung in Wien zu Kants KU im Juli 2022; Tagung zu „Kant and Cassirer. Legacy, Interpretation, Frontiers“ (Mainz) im September 2022.

#### **TOP 5: Kant-Studien und Kantstudien-Ergänzungshefte**

Konstantin Pollok stellt für die Herausgeber der Kant-Studien und KSEH die im Berichtszeitraum publizierten Monographien der KSEH vor: Martić, Marko: *Zeit und Raum. Eine Untersuchung zur Entwicklung der Zeit- und Raumlehre bei Immanuel Kant*. Berlin/Boston 2022 [KSEH 217]; *Kant’s Transcendental Deduction and the Theory of Apperception. New Interpretations*. Hrsg. von Giuseppe Motta, Dennis Schulting und Udo

Thiel. Berlin/Boston 2022 [KSEH 218] und *Kant's Theory of Value*. Hrsg. von Christoph Horn und Robinson dos Santos. Berlin/Boston 2022 [KSEH 2019]. Er dankt Margit Ruffing und Patricia Schwab-Schimmel für das pünktliche Erscheinen der Hefte der Kant-Studien und den Gutachtern für ihre wertvolle freiwillige und unentgeltliche Arbeit.

#### **TOP 6: Kassenbericht**

Der 1. Vorsitzende berichtet in Vertretung der Kassenprüfer Frank Brosow und Lutz Baumann, die beide entschuldigt sind: Der Kassenbericht ist geprüft und ohne Fehler. M. Ruffing stellt den Bericht vor (s. Anlage). Am 30.09.2022 betrug der aktuelle Stand der Konten der Kant-Gesellschaft 29.881,35€ (Giro), zuzüglich 3.000,00 € (Tagesgeld), ergibt ein Gesamtvermögen von 32.881,35 €.

#### **TOP 7: Neubestellung der Kassenprüfer**

Frank Brosow und Lutz Baumann werden erneut als Kassenprüfer vorgeschlagen (Einverständnis liegt in Abwesenheit vor) und mit 17 Ja-Stimmen einstimmig bestellt.

#### **TOP 8: Entlastung des Vorstandes**

Der Vorstand wird mit 10 Ja-Stimmen, 7 Enthaltungen, ohne Gegenstimme entlastet. Die Entlastung enthält explizit die Vorwegnahme der Beschlüsse zum Kant-Kongress 2024 durch den Vorstand auf der Sitzung vom 26. März 2022.

#### **TOP 9: Neuedition der Akademie-Ausgabe**

Dietmar Heidemann, Hrsg. der *Kritik der reinen Vernunft* innerhalb der Neu-Edition der Akademie-Ausgabe, berichtet, dass die *Kritik der praktischen Vernunft* und die *Kritik der Urteilskraft* 2024 vorliegen sollen. Die *Kritik der reinen Vernunft* soll 2025 erscheinen. Die Edition kann nach derzeitigem Stand bis 2025 abgeschlossen werden.

#### **TOP 10, neu: Antrag Stolzenberg, Text als Anlage**

Es findet eine kontroverse Diskussion über den Satzungszweck der Kant-Gesellschaft statt. Mit 7 Ja-, 6 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen wird dem Antrag stattgegeben. – Bei dieser Gelegenheit wurde geklärt, dass bei Vereinsgeschäften die einfache Mehrheit der Stimmen ausreicht und Enthaltungen nicht gewertet werden.

### **TOP 11, neu: Verschiedenes**

Vorstandsmitglied Pedro Jesús Teruel berichtet über das von ihm im Auftrag der Kant-Gesellschaft geplante Doktorandenkolloquium, das vom 8. bis 10. November 2023 an der Fakultät für Philosophie und Erziehungswissenschaften der Universität València stattfinden wird. Der Call for Papers in sechs Sprachen (Deutsch, Spanisch, Valencianisch/Katalanisch, Französisch und Englisch) ist seit 1. Mai auf der Website der Veranstaltung <https://kv2023.blogs.uv.es> online abrufbar. Der Call soll bis zum 11. November 2022 laufen, wird aber auf Vorschlag von Pedro Jesús Teruel um zwei Monate (bis zum 11. Januar 2023) verlängert. Die Entscheidung über die Annahme der Einreichungen wird am 12. Februar 2023 mitgeteilt; bis zum 5. September 2023 ist der vollständige Text, auf Englisch oder Spanisch, einzureichen, da zwecks besserer Vorbereitung die Beiträge ab dem 12. September für die Teilnehmer vorab digital zugänglich gemacht werden sollen. – Als Senior-Forscher und auf Vorschlag des Vorstandes werden Christoph Horn, Manuel Jiménez, Margit Ruffing und Rogelio Rovira vortragen. Als Nachwuchswissenschaftlerinnen werden Karoline Reinhardt und Katharina Kraus mitwirken.

Ein begleitendes Kulturprogramm ist geplant. Genauere Informationen werden im Sommer 2023 vorgelegt.

Die Veröffentlichung der ausgearbeiteten Vorträge ist vorgesehen für Frühjahr 2024 im wichtigen spanischen akademischen Verlagshaus Tirant lo Blanch, und zwar im Print- und E-Book-Format, mit Open Access License.

Die Finanzierung aller geplanten Aktivitäten soll bei der Valencianischen Regierung in der nächsten Antragsrunde zur Unterstützung von wissenschaftlichen internationalen Veranstaltungen angefragt werden. Die Kant-Gesellschaft sagt 2.500 € Unterstützung zu. Im Bedarfsfall kann darüber beraten werden, den Betrag aufzustocken.

### **TOP 12, neu: Ort und Termin der nächsten Mitgliederversammlung**

Als Termin für die Mitgliederversammlung 2023 wird Samstag, der 14. Oktober in Mainz vorgeschlagen. Der Vorschlag wird mit 16 Ja-Stimmen (ohne Enthaltungen und Gegenstimmen) angenommen.

## Kassenbericht 2021, Überblick

### Kant-Gesellschaft e.V. Girokonto 16865

01.01.21 bis 31.12.21

Absatzhonorare	2.000,00 €
Mitgliedsbeiträge	9.713,19 €
Spenden	865,00 €

**Einnahmen:** **12.578,19 €**

Bankgebühren	150,78 €
FISP-Beitrag	200,00 €
Rückbuchungen	332,43 €
Sonstiges	488,66 €

**Ausgaben:** **1.171,87 €**

---

**Vermögenszuwachs:** **11.406,32 €**

Kontostand Girokonto per 31.12.2021: **21.250,10 €**.

Kontostand Tagesgeldkonto zur Zeit des Kontoabschlusses: **3.000,00 €**.

Das Gesamtvermögen beträgt bei Kontoabschluss **24.250,10 €**.



---

Gesellschaft der Freunde Kants  
Der Kanzler

Halle (z.Zt.Princeton),  
14.10.2022

### **Antrag**

Hiermit beantrage ich eine finanzielle Unterstützung für das Bohnenmahl der Gesellschaft der Freunde Kants am 28. April 2023 durch die Kant-Gesellschaft in Höhe von

300,- €.

Ich begründe meinen Antrag wie folgt.

Die Tradition des Bohnenmahls der *Gesellschaft der Freunde Kants* reicht bis in das Jahr 1805 zurück. Ein Jahr nach Kants Tod, 1805, lud William Motherby, Sohn von Kants Freund Robert Motherby, Kants langjährige Weggefährten und Teilnehmer des letzten Geburtstagsmahls am 22. April 1803 zu einem Erinnerungsfest ein. Fünfundzwanzig Freunde Kants kamen daraufhin am 22. April 1805, dem 81. Geburtstag des Philosophen, erstmals in dessen einstigem Wohnhaus zusammen. Man beschloss, jährlich ein solches Erinnerungsfest zu feiern. Dies war der Gründungsakt einer Vereinigung, die später den Namen *Gesellschaft der Freunde Kants* erhielt. (Sie ist nicht zu verwechseln mit der *Gesellschaft der Freunde Kants und Königsbergs e.V.*, die 2011 in Berlin gegründet worden ist.)

Neun Jahre später gründeten die Freunde Kants eine *Bohnengesellschaft*. Das Bohnenmahl geht auf einen alten Brauch zurück. Derjenige, der eine Bohne im Dessert findet, wird für einen Tag zum Bohnenkönig gekürt. Die Gesellschaft der Freunde Kants griff diesen Brauch auf. Er besteht bis heute. Wer eine Bohne im Dessert findet, wird zum Bohnenkönig bzw. zur Bohnenkönigin gekürt und verpflichtet sich, für das nächste Jahr einen Vortrag vorzubereiten, der sich mit Kant beschäftigen soll.

Bis zum Jahre 1945 fanden die Treffen in Königsberg statt, ab 1947 in Göttingen in Zusammenarbeit mit dem *Göttinger Arbeitskreis*, einer Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Wis-



senschaftler, ab 1974 in Mainz, dem Sitz des Sekretariats der Kant-Gesellschaft und der Kant-Forschungsstelle. Seit 2016 fanden die Treffen in Halle sowie in Lutherstadt Wittenberg und Bad Lauchstädt statt, die enge institutionelle Beziehungen zur Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg pflegen.

Zahlreiche Gelehrte aus Kants persönlichem Umkreis haben in Halle studiert. Hier sind auch einige der wichtigsten Schriften Kants gedruckt worden. Am Ende des 19. und in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts war Halle ein Zentrum des Neukantianismus. Hier gründete Hans Vaihinger im Jahre 1896 die international renommierten *Kant-Studien*. Im Jahre 1904/05 wurde die *Kant-Gesellschaft* ebenfalls von Hans Vaihinger in Halle gegründet. Aktuell ist das von Prof. Dr. Heiner Klemme gegründete „Immanuel-Kant-Forum (IKF)“ am *Seminar für Philosophie* und am *Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA)* zu nennen, das Gastvorträge, Tagungen und Kongresse veranstaltet.

Das Bohnenmahl der Gesellschaft der Freunde Kants wird 2023 am Freitag, den 28. April, stattfinden, und zwar zum ersten Mal in der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, Nationale Akademie der Wissenschaften in Halle. Der im Vorjahr gekürte ‚Bohnenkönig‘ ist Prof. Dr. Gunnar Berg. Seit 1989 war er Mitglied der Initiativgruppe zur Erneuerung der Universität Halle, von 1992 bis 1996 war er Rektor der Universität Halle.

Von 2000 bis 2008 war Gunnar Berg Mitglied des Präsidiums des Deutschen Hochschulverbandes. Seit 2000 ist er Präsidiumsmitglied und von 2010–2020 war er Vizepräsident der Leopoldina. Es ist erfreulich, dass die Leopoldina ihre Räumlichkeit auf Anfrage sofort zur Verfügung gestellt hat.

Angesichts der deutlich gestiegenen Kosten für die Durchführung des Bohnenmahls, zu denen auch Kosten für die Bereitstellung der Räumlichkeiten in der Leopoldina hinzukommen, bin ich neben den Spenden der Teilnehmer auf Spenden von außen angewiesen.

Das Bohnenmahl dient der Publizität der Philosophie Kants. In der regionalen Presse wird darüber ausführlich berichtet. Die Rede des Bohnenkönigs wird wie stets auf ein Thema der Philosophie Kants Bezug nehmen.

Aus diesen Gründen beantrage ich eine finanzielle Unterstützung für das Bohnenmahl der Gesellschaft der Freunde Kants am 28. April 2023 durch die Kant-Gesellschaft in Höhe von 300,- €. Über die Befürwortung meines Antrags durch die Mitgliederversammlung der Kant-Gesellschaft würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Prof. Dr. Jürgen Stolzenberg